

Press release

Technische Universität Dresden

Birgit Berg

09/25/2003

<http://idw-online.de/en/news69509>

Research projects
interdisciplinary
regional

Ein Modell für den Hochwasserschutz

Ein Modell des "Weißeritzknicks" soll helfen, den Hochwasserschutz in Dresden zu verbessern. Die Landestalsperrenverwaltung hat den Flussabschnitt an der Löbtauer Straße im Maßstab 1:25 nachbilden lassen, um die komplizierten dreidimensionalen Strömungen in diesem Bereich zu untersuchen. Ingenieure des Instituts für Wasserbau und Technische Hydromechanik (IWD) der TU Dresden haben das 35 m lange Modell gebaut. Heute nehmen sie es in Betrieb, messen Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten, verändern die Flusskrümmung und Böschungen und messen erneut. Ziel ist es herauszufinden, wie die Abflussbedingungen am "Weißeritzknick" verbessert, der Knick "entschärft" werden kann. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden voraussichtlich Anfang 2004 vorliegen.

Während des Hochwassers im August 2002 war der Fluss an dieser Biegung über das Ufer getreten, hatte die Friedrichstadt und den Hauptbahnhof überschwemmt und enorme Schäden angerichtet. Erst Ende des 19. Jahrhunderts ist die Schwachstelle am Gewässer entstanden. Damals erhielt die Weißeritz ab Löbtau einen neuen Verlauf. Der ursprüngliche Flusslauf in nordöstliche Richtung wurde in einem scharfen Knick nach Nordwesten abgebogen, so dass die Weißeritz heute nicht mehr im Zentrum, sondern bei Cotta in die Elbe mündet.

Ein ebenfalls von der Landestalsperrenverwaltung beauftragtes und von der TU Dresden, IWD realisiertes Projekt ist eine Computersimulation, mit der sich Abflussverhältnisse bei Hochwassersituationen in der Vereinigten Weißeritz nachbilden und die dadurch entstehenden Überschwemmungen zeigen lassen. Beide Modellversuche waren im Hochwasserschutzkonzept des Freistaats Sachsen für die Weißeritz empfohlen worden, um konkrete Aussagen zur Gestaltung des Gewässerabschnitts machen zu können.

Informationen für Journalisten:

Britta Andreas, Landestalsperrenverwaltung, Tel. 03501 796-371, E-Mail: Britta.Andreas@ltv.smul.sachsen.de

Kim-Astrid Magister, TU Dresden, Tel. 0351 463-32398
E-Mail: pressestelle@mailbox.tu-dresden.de